I. **Anmeldung**

TOP: 13.0

Jugendhilfeausschuss

Sitzungsdatum 26.03.2015

öffentlich

Betreff:
Partizipation – und dann?
Hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.01.2014

Anlagen:
13.1 Sachverhalt
13.2 Bericht

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
Für die Kinder- und Jugendhilfe ist Partizipation ein zentrales Strukturmerkmal. Partizipation bedeutet „teilhaben“ am gesellschaftlichen Leben, seine Meinung zu äußern und auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet Partizipation demnach, dass sich Kinder und Jugendliche an den sie betreffenden Prozessen „beteiligen“ und bei anstehenden Entscheidungen sowie an kommunalpolitischen Entwicklungen, der Stadtplanung, der Stadtentwicklung und –erneuerung „mitwirken“ können.

Im Januar 2014 wurde von der SPD-Stadtratsfraktion ein Antrag auf Berichterstattung bezüglich der Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen in Nürnberg gestellt. Insbesondere war hier die Weiterentwicklung verschiedener Partizipationsprojekte von Interesse. Im folgenden Bericht werden daher zuerst die vorhandenen Instrumente und Strategien der Beteiligung für Kinder und Jugendliche vorgestellt.
Darauf aufbauend werden Ansatzpunkte der Weiterentwicklung dieser Beteiligungsmöglichkeiten und weiterführende übergreifende Prozesse dargestellt. Diese Vorlage wurde sowohl mit der Kinderkommission als auch mit den Projektpartnern/-innen von laut! abgestimmt.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:
Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

☐ **Nein**	☒ **Noch offen, weil**
☐ **Ja**	ggf. Anträge zum Haushalt 2016

Kosten:

☐ noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr		davon pro Jahr	
davon investiv	€	☐	begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	☐	dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

☐ **Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

☐ **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ **Nein**

☐ **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

☐ **Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

☐ **Ja** Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

☐ **Nein**

☒ **Ja**

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

☐ **Nein**

☒ **Ja:** Die jeweiligen Nutzer/-innengruppen werden unter Berücksichtigung des Genderaspekts bei den vorgestellten Modellen beteiligt.

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

☐ **Ref. I / OrgA**

- ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert
- ☐ keine Stellendeckung vorhanden
- ☐ Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

☐ **Ref. II / Stk**

- ☐ Deckungsvorschlag akzeptiert
- ☐ keine Haushaltsmittel vorhanden
- ☐ Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 06.03.2015
Prölß

(5500)